

# Blumenwiesen und Blumenrasen

Fromentalwiese:

Die traditionelle Heuwiese wird zweimal jährlich gemäht. Sie ist der farbigste und blumenreichste Typ und wächst auf sonnigen, trockenen bis frischen, mageren bis nährstoffreichen Standorten.

Die Erdhummel profitiert vom vielfältigen Blütenangebot.



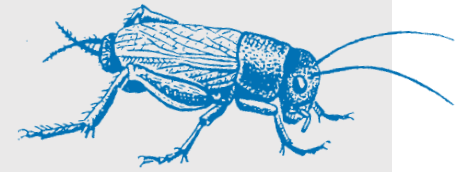
SCHREIBER: Tiere auf Wohnungssuche

Das Schachbrett ist eine typische Schmetterlingsart der blumenreichen Blumenwiesen.



GONSETH: Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz

Die Feldgrille gehört gebietsweise bereits zu den gefährdeten Arten.



GRAF: Tierbestimmungsbuch

## Moderner Garten Eden

Jeder Quadratmeter naturnahe Fläche leistet einen wertvollen Beitrag an den Artenreichtum unserer Umgebung. Je mehr verschiedene, einheimische Pflanzen vorhanden sind, umso mehr Insekten und Vögel finden Nahrung und Unterschlupf. Artenreiche Blumenwiesen sind daher wahre Perlen unter den Lebensräumen. Seltene Schmetterlinge, vom Aussterben bedrohte Wildbienen und selten gewordene Singvogelarten können sich in und um Blumenwiesen wieder ansiedeln und vermehren.

## Eine Blumenwiese braucht fachgerechte Pflege

Je nach Bodenbeschaffenheit, Standort und Feuchtigkeit gibt es verschiedene Arten von Blumenwiesen: Die mageren, die fetteren und die feuchten. Wichtig bei allen Typen ist die richtige Pflege: Gemäht wird je nach Wiesentyp zwei- bis dreimal Mal pro Jahr. Am ersten Tag wird gemäht, am zweiten wird das Heu gewendet, am Abend des dritten Tages wird das getrocknete Schnittgut zusammen genommen und abgeführt. Damit ist dafür gesorgt, dass der Boden unter dem Heu nicht erstickt und die Nährstoffe nicht liegen bleiben. Davor muss das Heu unbedingt zwei Tage liegen, damit die Pflanzen absamen können. Richtig gepflegt, bleibt auch langfristig die grosse Artenvielfalt und Schönheit der Blumenwiese erhalten. Übrigens – das Schnittgut von artenreichen Wiesen kann auch sehr gut für die Ansaat von neuen Wiesen verwendet werden.

## Blumenrasen

Das Vorbild des Blumenrasens ist in der wildromantischen Parkanlage zu finden, wo die Rasenflächen regelmässig betreten und selten gemäht, aber niemals gedüngt werden. Er eignet sich dort, wo man eine bunte Artenvielfalt wünscht, und die Fläche gleichzeitig auch nutzen möchte, als Spielfläche oder Liegewiese zum Beispiel. Er verbindet die Vorteile des gewöhnlichen Rasens mit den ökologischen und ästhetischen Werten einer Blumenwiese. Ein Blumenrasen kann mit dem Rasenmäher 4 bis 10 Mal pro Jahr gemäht werden.



Blumenrasen:

Die fast 35 verschiedenen Kräuter im Blumenrasen machen ihn anpassungsfähig und robust. Ein Blumenrasen kann überall dort gesät werden, wo auch ein «normaler» und intensiv gepflegter Rasen gedeihen würde.



Pfeifengraswiese:

Dies ist eine sehr artenreiche Feuchtwiese, die einen Schnitt im Herbst benötigt, der für Streu verwendet werden kann. Sie wächst auf oberflächlich saurem, oft kalkhaltigem Boden.